

Medienmitteilung, 13. Juni 2025

Vija Celmins

15. Juni – 21. September 2025

Diesen Sommer bietet die Fondation Beyeler die seltene Gelegenheit, das beeindruckende Werk der amerikanischen Künstlerin Vija Celmins (*1938, Riga) zu entdecken. Es handelt sich um eine ihrer umfangreichsten Einzelausstellungen, die jemals in Europa zu sehen waren. Celmins ist vor allem für ihre Gemälde und Zeichnungen von Galaxien, Mondoberflächen, Wüsten und Ozeanen bekannt. Ihre Werke laden ein innezuhalten, genau hinzusehen und sich in die faszinierenden Oberflächen zu vertiefen. Wie Spinnennetze fesseln sie die Betrachtenden und regen dazu an, die Spannungen zwischen Fläche und Raum, Nähe und Distanz, Stille und Bewegung zu erkunden. Die in Zusammenarbeit mit der Künstlerin realisierte Ausstellung präsentiert rund 90 Werke, darunter vor allem Gemälde und Zeichnungen sowie einige Skulpturen und Druckgrafiken.

Die 1938 in Riga, Lettland, geborene Celmins war 1944 mit ihrer Familie nach Deutschland geflüchtet, von wo sie 1948 in die Vereinigten Staaten auswanderte. Sie wuchs in Indianapolis auf, studierte Kunst in Los Angeles und zog später nach New Mexico, New York und Long Island, wo sie heute lebt und arbeitet. Als Künstlerin genießt Vija Celmins höchstes Ansehen, und ihre Werke sind bei renommierten Museen und Privatsammlungen gleichermassen begehrt. Es gibt jedoch nur selten die Gelegenheit, ihre Arbeiten zu sehen, nicht zuletzt, weil Celmins im Laufe ihrer Karriere nur etwa 220 Malereien, Zeichnungen und Skulpturen geschaffen hat. Ihr Schaffen unterliegt ihrem ganz eigenen Tempo. Dabei unterwirft sie sich nicht den vorherrschenden Kunstströmungen, sondern verfolgt seit jeher eine eigenständige künstlerische Praxis.

Die Ausstellung präsentiert eine sorgfältig ausgewählte Gruppe von Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen, die einen umfassenden Überblick über die bereits rund sechs Jahrzehnte währende Karriere der Künstlerin vermitteln. Dabei erstreckt sich die Ausstellung von einer Auswahl bedeutender früherer Gemälde von Alltagsgegenständen aus den 1960er-Jahren bis hin zu ihren jüngsten Bildern von Schneeflocken im Nachthimmel, die auf meisterhafte Weise das Geheimnis des Kosmos heraufbeschwören.

Den Auftakt der Ausstellung bilden Gemälde, die zwischen 1964 und 1968 in Celmins' Studio in Venice Beach, Los Angeles, entstanden sind. Im Gegensatz zu vielen anderen Künstlern und Künstlerinnen, die in den Sechzigern in dieser Stadt arbeiteten, fühlte sich Celmins nicht von dem strahlenden Licht und den Farben Kaliforniens angezogen. Sie konzentrierte sich zu dieser Zeit auf den Innenraum. 1964 schuf sie eine Gruppe von Gemälden, die einzelne Haushaltsgegenstände und -geräte darstellten, wie beispielsweise einen Teller, einen Heizkörper, eine Kochplatte und eine Tischlampe. Inspiriert von den Bildern Giorgio Morandis und Diego Velázquez', die sie 1962 auf einer Reise in Italien und Spanien entdeckt hatte, verwendete sie eine gedämpfte Palette von Braun- und Grautönen, unter denen gelegentlich ein elektrisierendes Rot aufleuchtet.

Während der darauffolgenden zwei Jahre, von 1965 bis 1967, schuf Celmins mehrere Gemälde, die auf Bildern aus dem Zweiten Weltkrieg und anderen Konflikten basierten. Als Vorlage dienten ihr Aufnahmen aus einem Buch und aus Zeitschriften: Kampfflugzeuge im grauen Himmel oder solche, die abgestürzt waren; ein Mann in Flammen, der seinem brennenden Fahrzeug entflieht; Rassenunruhen in Los Angeles von der Titelseite des Time-Magazins. Stumm und regungslos, verweisen diese bedrohlichen Darstellungen zum einen auf Erinnerungen an den Krieg, zum anderen auf eine jüngere Realität, in der die Allgegenwärtigkeit von Bildern zu einer Distanzierung von den darauf zu sehenden Geschehnissen führt.

Zwischen 1968 und 1992 widmete sich Celmins fast ausschliesslich der Zeichnung. Als Vorlagen nutzte sie weiterhin Fotografien aus Zeitschriften oder eigene Aufnahmen. Als Motive dienten ihr Wolken, die Oberfläche des Mondes, der Wüste und des Ozeans. Den Anfang machte eine Gruppe von Zeichnungen von Mondlandschaften, die auf Aufnahmen der amerikanischen Mondsonden der späten 1960er-Jahre beruhten, welche Nahansichten von einem bis dahin unerreichbaren Ort in die Wohnzimmer vieler Menschen auf der ganzen Welt brachten. 1973 folgten die ersten Zeichnungen von Galaxien, die nach Bildern der NASA-Teleskope entstanden. Solche Aufnahmen lieferten Celmins den Anstoss, dem sie seither folgte, nämlich Bilder zu schaffen, bei denen die Spannung zwischen der Tiefe des kosmischen Raums – und anderer unfassbarer Räume – und der Fläche des Bildträgers das Seh-Erlebnis befördert.

Von Los Angeles aus unternahm Celmins Ausflüge in die Wüsten von Kalifornien, Nevada und New Mexico, wo sie auch mehrere Monate lebte. Fasziniert von den grenzenlosen Landschaftsräumen begann sie, die Stille und das Gefühl der stillstehenden Zeit in Zeichnungen wiederzugeben. Gegen Ende der 1970er-Jahre schuf Celmins eine Skulptur, mit der die Auseinandersetzung mit der Realität eine neue Form annahm. *To Fix the Image in Memory I-XI*, 1977–1982, besteht aus elf verschiedenen Kieselsteinen, die sie in der Wüste New Mexicos aufgelesen hatte; diese werden zusammen mit ihren Doppelgängern präsentiert: elf in Bronze gegossenen Kopien, die so bemalt wurden, dass mit blossen Auge Original und Kunst kaum voneinander zu unterscheiden sind.

Bei sämtlichen Bildern von Celmins dienten Fotografien als Vorlagen, während die seltenen Skulpturen hingegen auf Objekte zurückgehen. Die Vorlage ist für Celmins eine Art Werkzeug, das es ihr gestattet, sich nicht um Komposition und Ausschnitt Gedanken machen zu müssen. Sie fertigt jedoch kein Abbild der Vorlage, es handelt sich nicht um eine Form von Fotorealismus. Eher könnte man sagen, Celmins baut die Vorlage nach oder baut sie neu. Die Bilder sind aus zahllosen Schichten von Grafit oder Kohle auf Papier und Ölfarbe auf Leinwand aufgebaut. Es ist, als wenn Celmins von Hand die unfassbare Weite zu erfassen und festzuhalten versuche. Dies lässt sich besonders eindrücklich an den zahlreichen Bildern des nächtlichen Sternenhimmels nachvollziehen, das Motiv, das Celmins seit ihren Anfängen in seinen Bann gezogen hat.

1992 stiess die Künstlerin in einem Buch auf Abbildungen von Spinnennetzen. Die feinen Fäden und konzentrischen Muster inspirierten sie zu einer Serie von Gemälden und Kohlezeichnungen. Diese Auseinandersetzung führte sie mit einer Reihe von Gemälden von Objekten mit strukturierten Oberflächen fort: Zu sehen sind der Einband eines japanischen Buches, die rissige Glasur einer koreanischen Vase, die abgenutzten Oberflächen von Schiefertafeln, die sie auf Flohmärkten auf Long Island gefunden hatte, die zerklüftete Form einer erodierten Muschel. Jedes Bild ist eine exquisite Meditation über den Lauf der Zeit.

Im letzten Ausstellungsraum wird diese Reflexion in den jüngsten und grössten Gemälden, die Celmins bisher geschaffen hat, fortgesetzt. Diese Bilder von hell leuchtenden Schneeflocken im Nachthimmel vermitteln ein tiefes Gefühl von ehrfürchtiger Stille.

Ergänzend zur Ausstellung zeigt die Fondation Beyeler «Vija», einen Kurzfilm der renommierten Filmemacher Bêka & Lemoine. In 30 Minuten zeichnet der Film ein besonderes, aus dem Moment der Begegnung entstandenes Porträt der Künstlerin, die über ihre lebenslange Praxis nachdenkt und dabei sowohl die Türen ihres Ateliers als auch Schubladen ihres Archivs öffnet. Das Porträt nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf eine Reise durch die Formen, Bilder und Gedanken, die Vija Celmins' unverwechselbare Sensibilität prägen.

«Vija Celmins» wird kuratiert von Theodora Vischer, Chief Curator der Fondation Beyeler, und dem Autor und Kurator James Lingwood.

Ein reich bebildeter Katalog, herausgegeben von Theodora Vischer und James Lingwood für die Fondation Beyeler, gestaltet von Teo Schifferli, erscheint begleitend zur Ausstellung im Hatje Cantz Verlag, Berlin. 208 Seiten umfassend, enthält er «Notes» von Vija Celmins sowie kurze Beiträge von Julian Bell, Jimena

Canales, Teju Cole, Rachel Cusk, Marlene Dumas, Katie Farris, Robert Gober, Ilya Kaminsky, Glenn Ligon und Andrew Winer sowie eine Einleitung von James Lingwood.

Die Ausstellung wird grosszügig unterstützt durch:

Beyeler-Stiftung
Hansjörg Wyss, Wyss Foundation
Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich

Renato F. Bromfman und Vania F. Rolemberg
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
Erica Stiftung
Agnes Gund
Familie Jeans Schweiz
Patronessen der Fondation Beyeler
Wyeth Foundation for American Art

sowie weiteren privaten Gönnerinnen und Gönnern, die ungenannt bleiben möchten.

Das Kunstvermittlungsprogramm und der freie Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre werden ermöglicht mit der freundlichen Unterstützung der Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich.

Pressebilder: sind erhältlich unter www.fondationbeyeler.ch/medien/pressebilder

Fondation Beyeler

Die Fondation Beyeler in Riehen bei Basel ist international bekannt für ihre hochkarätigen Ausstellungen, ihre bedeutende Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst sowie ihr ambitioniertes Veranstaltungsprogramm. Das von Renzo Piano entworfene Museumsgebäude ist idyllisch in einem Park mit altem Baumbestand und Seerosenteichen gelegen. Die Lage inmitten eines Naherholungsgebiets mit Aussicht auf Kornfelder, Kuhweiden und Rebberge an den Ausläufern des Schwarzwalds ist einzigartig. Im angrenzenden Park realisiert die Fondation Beyeler mit dem Schweizer Architekten Peter Zumthor einen Museumsneubau und verstärkt so die harmonische Verbindung von Kunst, Architektur und Natur.

Weitere Auskünfte:

Dorothee Dines
Leiterin PR & Media Relations
Tel. + 41 (0)61 645 97 21, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch
Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr



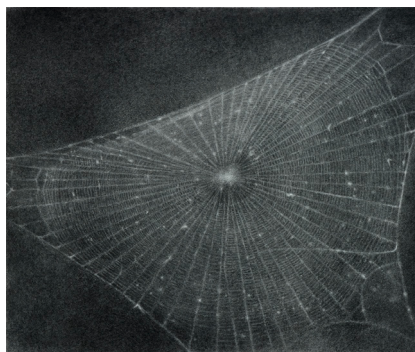
Vija Celmins
Lamp #1, 1964
 Lampe #1
 Öl auf Leinwand, 62,2 x 88,9 cm
 Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
 Foto: Aaron Wax



Vija Celmins
Clouds, 1968
 Wolken
 Graphit auf Papier, 34,9 x 47 cm
 Sammlung Ayea + Mikey Sohn, Los Angeles
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
 Foto: McKee Gallery, New York



Vija Celmins
Untitled (Big Sea #2), 1969
 Ohne Titel (Grosser Ozean #2)
 Grafit auf Acrylgrund auf Papier, 85,1 x 111,8 cm
 Privatsammlung
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery



Vija Celmins
Untitled (Web #1), 1999
 Ohne Titel (Netz #1)
 Kohle auf Papier, 56,5 x 64,9 cm
 Tate, ARTIST ROOMS gemeinsam erworben mit den National Galleries of Scotland durch die d'Offay Schenkung mit Unterstützung des National Heritage Memorial Fund und des Art Fund 2008
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
 Foto: Tate



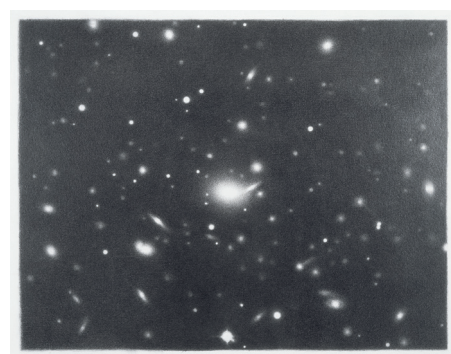
Vija Celmins
Astrographic Blue, 2019-2024
 Astrografisches Blau
 Öl auf Leinwand, 50 x 33 cm
 Matthew Marks Gallery
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
 Foto: Aaron Wax, Courtesy Matthew Marks Gallery



Vija Celmins
Untitled (Regular Desert), 1973
 Ohne Titel (gleichmässige Wüste)
 Grafit auf Acrylgrund auf Papier, 30,5 x 38,1 cm
 Privatsammlung
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
 Foto: Kent Pell



Vija Celmins
Desert Surface #1, 1991
 Wüstenoberfläche #1
 Öl auf Holz, 45,7 x 54,9 cm
 Mary Patricia Anderson Pence
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery



Vija Celmins
Untitled (Coma Berenices #4), 1973
 Ohne Titel (Coma Berenices #4)
 Grafit auf Acrylgrundierung auf Papier, 31,1 x 38,7 cm
 UBS Art Collection
 © Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery

Pressebilder: www.fondationbeyeler.ch/pressebilder

Das Bildmaterial darf nur zu Presse Zwecken im Rahmen der aktuellen Berichterstattung verwendet werden. Die Reproduktion ist nur im Zusammenhang mit der laufenden Ausstellung und während deren Dauer erlaubt. Jede weitergehende Verwendung – in analoger und in digitaler Form – bedarf einer Genehmigung durch die Rechteinhaber. Ausgenommen davon ist der rein private Gebrauch. Bitte verwenden Sie die Bildlegenden und die dazugehörenden Copyrights. Es ist nicht genehmigt, die Bilder zu beschneiden oder zu überschreiben.
 Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars.



Vija Celmins

To Fix the Image in Memory I-XI, 1977-1982

Das Bild in der Erinnerung festhalten I-XI
Elf Steine und elf angefertigte Objekte (Bronze und Acrylfarbe), Masse variabel
The Museum of Modern Art, New York. Schenkung von Edward R. Broida zu Ehren von David und Renee McKee, 2005
© Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
Foto: Digital image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence



Vija Celmins

Snowfall #1, 2022-2024

Schneefall #1
Öl und Alkyd auf Leinwand, 132 x 184 cm
Sammlung Glenn und Amanda Fuhrman NY, Courtesy der FLAG Art Foundation
© Vija Celmins, Courtesy Matthew Marks Gallery
Foto: Aaron Wax, Courtesy Matthew Marks Gallery

Pressebilder: www.fondationbeyeler.ch/pressebilder

Das Bildmaterial darf nur zu Presse Zwecken im Rahmen der aktuellen Berichterstattung verwendet werden. Die Reproduktion ist nur im Zusammenhang mit der laufenden Ausstellung und während deren Dauer erlaubt. Jede weitergehende Verwendung – in analoger und in digitaler Form – bedarf einer Genehmigung durch die Rechtsinhaber. Ausgenommen davon ist der rein private Gebrauch. Bitte verwenden Sie die Bildlegenden und die dazugehörenden Copyrights. Es ist nicht genehmigt, die Bilder zu beschneiden oder zu überschreiben.
Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars.

Biographie Vija Celmins

Vija Celmins wurde 1938 in Riga, Lettland, geboren. 1944 floh sie mit ihrer Familie vor den über die baltischen Staaten und Osteuropa vorrückenden Truppen der Roten Armee nach Deutschland. Dort lebte sie in den folgenden vier Jahren in Flüchtlingslagern, bevor sie in die Vereinigten Staaten auswanderte, wo sich ihre Familie in Indianapolis niederliess.

Während ihres Studiums an der Herron School of Art and Design in Indianapolis entdeckte sie die zeitgenössische Kunst und lernte 1961 während eines Sommerkurses an der Yale University andere Künstler wie Brice Marden und Chuck Close kennen. 1962 reiste sie nach Italien und Spanien, wo sie zum ersten Mal Gemälde von Giorgio Morandi und Diego Velázquez sowie Giotto's Fresken in Padua sah. Diese Werke erwiesen sich als prägend für ihr Kunstschaffen.

Nach ihrer Rückkehr in die Vereinigten Staaten studierte Celmins in Los Angeles und 1963 zog sie in ein Ladenlokal in Venice Beach, das sie während der nächsten zehn Jahre als Atelier nutzte. In den 60er-Jahren wurde das Werk der Künstlerin in zwei Einzelausstellungen in Galerien in Los Angeles gezeigt und 1973 präsentierte das Whitney Museum of American Art, New York, im Rahmen ihrer ersten Ausstellung in einem Museum zwölf Ozeanzeichnungen. 1979 fand im Newport Harbor Art Museum, Kalifornien, erstmals eine Retrospektive ihres Werks statt. 1981 zog Celmins nach Soho, New York, und stellte in der McKee Gallery aus. Dieses Jahrzehnt markierte auch ihre Rückkehr zur Malerei, nachdem sie sich 13 Jahre lang mit der Zeichnung und Druckgrafik beschäftigt hatte. Sie befreundete sich mit Künstlern verschiedener Generationen wie Jasper Johns, Richard Serra, Robert Gober und Felix Gonzalez-Torres. Vija Celmins lebt und arbeitet heute auf Long Island.

Ab der 1990er-Jahre wurde ihr Werk zunehmend von Museen gewürdigt: Unter anderem mit Retrospektiven 1992-93 im Institute of Contemporary Art in Philadelphia und dem Whitney Museum in New York, 1996-97 im Institute of Contemporary Arts in London, im Museo Reina Sofia in Madrid, im Kunstmuseum Winterthur und im Museum für Moderne Kunst in Frankfurt. Im Jahr 2006 folgte eine Retrospektive ihrer Zeichnungen im Centre Pompidou, Paris.

2014 fand die erste Retrospektive in ihrem Heimatland im Lettischen Nationalen Kunstmuseum in Riga statt. 2018 widmete ihr das San Francisco Museum of Modern Art die bisher umfassendste Werkschau – «Vija Celmins: To Fix the Image in Memory» – die Ausstellung wurde in der Folge im Metropolitan Museum of Art, New York, und in der Art Gallery of Ontario, Toronto, präsentiert.

Rahmenprogramm «Vija Celmins»

Veranstaltungen

Erzählcafé «Himmel und Sterne»

Dienstag, 23. Juni und 15. September, 14.30–16 Uhr

Inspiziert von astronomischen Fotografien malt die Künstlerin Vija Celmins faszinierende Ansichten des unendlichen Universums. Ihre atmosphärischen Bilder des Nachthimmels laden dazu ein, über Erlebnisse und Träume zu reflektieren. Ein kurzer Rundgang durch die Ausstellung der Künstlerin bildet den Ausgangspunkt für das Erzählcafé.

Das Erzählcafé ist ein kostenloses Angebot der Fondation Beyeler. In gemütlicher Atmosphäre können persönliche Erlebnisse miteinander geteilt werden. Beim aufmerksamen Zuhören entstehen neue Perspektiven und eigene Erinnerungen werden geweckt. So entstehen bereichernde gemeinsame Momente.

Das Erzählcafé findet in deutscher Sprache statt und wird von Monika Hungerbühler moderiert.

Treffpunkt: vor dem Restaurant des Museums

Preis: CHF 0.– kostenlose Teilnahme mit gültigem Ticket (max. 20 Personen)

Kunstfrühstück

Sonntag, 6. Juli, 3. August, 24. August und 7. September, 9–12 Uhr

Genüssliches Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11 Uhr. Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Der Ticketverkauf endet am Freitagnachmittag.

Preis: Erwachsene CHF 80.– / mit IV-Ausweis CHF 75.– / bis 25 Jahre CHF 55.– / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 48.–

Mittwoch-matinée «Vija Celmins»

Mittwoch, 9. Juli, 10–12 Uhr

Die Mittwoch-matinée ermöglicht einen vertieften Einblick das Werk von Vija Celmins' (*1938, Riga, Lettland) ab den 1960er-Jahren bis zur Gegenwart. Die Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik und Skulpturen der US-amerikanischen Künstlerin zeichnen sich durch eine subtile und zugleich kraftvolle Bildsprache aus. Nach anfänglichen Darstellungen von Alltagsgegenständen und ihrer Auseinandersetzung mit Krieg und Katastrophenbildern widmete sich Celmins grenzenlosen Motiven wie den Oberflächenstrukturen von Wüste und Ozean und den Galaxien am Nachthimmel. Als Ergebnis jahrelanger Arbeitsprozesse entfalten die Werke ihre faszinierende Schönheit in einer langsamen und genauen Betrachtung.

Preis: CHF 10.– (inkl. Museumseintritt)

The Art of Meditation mit Manuela Peverelli

Donnerstag, 10. Juli und Mittwoch, 20. August, 9–9.45 Uhr

Frühaufsteher können das Museum in morgendlicher Ruhe erleben und den Tag mit einer begleiteten Meditation beginnen.

Die Meditation wird auf Deutsch durchgeführt, Türöffnung um 8.45 Uhr.

In Partnerschaft mit dem Sutra House: www.sutra-house.com

Preis: Eintritt + CHF 7.–

Sommerfest

Samstag, 9. August, 10–22 Uhr

Beim beliebten Sommerfest stehen den Besuchenden das Museum, der Kunst Raum Riehen sowie der angrenzende Park den ganzen Tag über offen. Bei einem Rundgang können die Ausstellungen erkundet werden, ein vielfältiges Kunstvermittlungsangebot bietet gleichzeitig abwechslungsreiche Unterhaltung für jedes Alter. Joan As Police Woman bringt als musikalischer Höhepunkt des Abends ihre einzigartige Mischung aus Soul, Indie-Pop und R&B in den Museumspark. Die New Yorker Künstlerin, die als

Gastmusikerin mit Lou Reed und Damon Albarn zusammenarbeitete, überzeugt mit emotionaler Tiefe und stilistischer Vielfalt – ein intensives Konzerterlebnis für Musikfans und Neugierige gleichermassen. Vortrag
Preis: Der Eintritt in den Park ist frei, der Museumseintritt beträgt CHF 10.–.

«Atlas der Sternenhimmel und Schöpfungsmythen der Menschheit»

Donnerstag, 28. August, 18.30 Uhr

Der zahlreich prämierte Literaturwissenschaftler, Schriftsteller, Dichter und Übersetzer Raoul Schrott stellt an diesem Abend in Form eines Vortrags seine einzigartige Publikation «Atlas der Sternenhimmel und Schöpfungsmythen der Menschheit» vor. Der Atlas versammelt 17 Sternenhimmel aus unterschiedlichen Kulturen von allen Kontinenten und erklärt, wie Sagen über Sterne, Sternbilder und Kunstwerke, die Menschheitsgeschichte geprägt haben.

Preis: Eintritt

Filmscreening «Vija» von Bêka & Lemoine mit anschliessendem Gespräch – in Englisch

Mittwoch, 3. September, 18 Uhr

Die renommierten Filmemacher Ila Bêka und Louise Lemoine, bekannt besonders für ihre kunstvollen Architekturfilme, haben für die Ausstellung mit Vija Celmins einen Film gedreht, der in der Ausstellung in einer Kurzversion zu sehen ist und an diesem Abend in ganzer Länge gezeigt wird. Der Film gibt ein einzigartiges, aus dem Moment der Begegnung entstandenes Porträt der Künstlerin, die über ihre lebenslange Praxis nachdenkt und dabei sowohl Schubladen ihres Archivs als auch die ihrer persönlichen Erinnerungen öffnet.

Preis: Museumseintritt

Naturexkursion «Faszination Wasser»

Samstag, 6. September, 14–16.30 Uhr

Von der Zeichnung zum Naturerlebnis: Die Werkserien der Künstlerin Vija Celmins eröffnen faszinierende Perspektiven auf die Elementen Wasser und Gestein. Mit einer Kunstvermittlerin der Fondation Beyeler und einem Ranger vom Landschaftspark Wiese werden Kunstwerke, Parkteiche und das angrenzende Wasserschutzgebiet im Dialog erkundet.

Für die Teilnahme ist festes Schuhwerk und Regenschutz, sowie Trinkwasser und etwas Proviant empfohlen. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt! Bei starken Unwettern wird die Veranstaltung abgesagt. Treffpunkt: 14 Uhr Busstation St. Chrischona (Bus 32), von dort aus geht es zu Fuss weiter. Die Exkursion findet nicht im Museum statt.

Preis: CHF 0.– Die Teilnahme ist nur mit einem kostenlosen Online-Ticket möglich!

Konzert unter dem Sternenhimmel

Mittwoch, 17. September, 20–21.15 Uhr

Der Klangkünstler Mario Scarton bespielt passend zu Vija Celmins' Bildern von Galaxien den Park der Fondation Beyeler mit sphärischen Sounds. Mit seinen Synthesizern und Keyboards lädt der aus Zürich stammende Musiker das Publikum dazu ein, sich der Musik hinzugeben und dabei in die Sterne zu blicken. Harmonische und fesselnde Melodien ermöglichen, sich ganz im Moment zu verlieren.

Preis: Der Eintritt in den Park ist frei

Rundgänge

Erzählteppich

Sonntag, 1. Juni, 6. Juli und 17. August, 11–12 Uhr

Kinder von drei bis sechs Jahren und ihre Eltern nehmen auf einem bunten Teppich vor den Kunstwerken der jeweiligen Ausstellung Platz, lauschen spannenden Geschichten und spinnen eigene Erzählungen. Die Geschichten gehen von den Werken aus: Bildbetrachtungen, Hintergründe oder biografische Anekdoten werden altersgerecht erzählt und die Kinder werden eingeladen, selbst zu schauen, zu entdecken und sich

Geschichten auszudenken.

Preis: Kinder CHF 7.– / Erwachsene: Eintritt

Kuratorischer Rundgang

Mittwoch, 25. Juni und 20. August, 18.30–19.30 Uhr

Der Rundgang bietet die Gelegenheit, die Ausstellungen der Fondation Beyeler durch die Augen der Ausstellungsmacher:innen zu sehen.

Preis: CHF 35.– / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 10.–

Werkgespräch

An jedem zweiten Mittwoch ab dem 25. Juni, 12.30–13 Uhr

Während der kurzen, aber intensiven Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk der Ausstellung erhalten die Teilnehmer:innen Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler bzw. die Künstlerin und die entsprechende Epoche.

26. Juni Bikini, 1968

9. Juli Untitled (Moon Surface Luna 9, No.2), 1969

23. Juli Untitled (Big Sea No.2), 1969

6. August To Fix the Image in Memory I-XI, 1977-1982

20 August Night Sky No.15, 2000-2001

3. September Concentric Bearings A, 1984

10. September Web No.1, 1999

Preis: Eintritt + CHF 7.–

Rundgang für Besucher:innen mit einer Hörbehinderung

Donnerstag, 26. Juni, 16.30–17.30 Uhr

Beim Rundgang für Besucher:innen mit Hörbehinderung übersetzen Gebärdensprachdolmetscher:innen die Informationen zur Ausstellung, den Künstler:innen und den Werken.

Preis: Eintritt / Begleitperson kostenlos

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20.

Familienrundgang

Sonntag, 29. Juni, 27. Juli und 31. August, 11–12 Uhr

Ein spielerisches Kunsterlebnis für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen.

Der interaktive Familienrundgang macht Kunst zu einem spielerischen Erlebnis für Gross und Klein.

Preis: bis 10 Jahre CHF 7.– / Erwachsene: Eintritt + CHF 7.–

Werkbetrachtung für Menschen mit Demenz

Mittwoch, 2. Juli, 10.30–11.15 Uhr

Bei einem gemeinsamen Museumsrundgang werden ausgewählte Werke der Ausstellung eingehend betrachtet und im Gespräch alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht.

Preis: Eintritt + CHF 7.– / Begleitperson kostenlos

Rundgang für Besucher:innen mit einer Sehbehinderung

Donnerstag, 10. Juli und 7. August, 16.30–17.30 Uhr

Die Werke der Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt.

Preis: Eintritt / Begleitperson kostenlos

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20.

Workshops

Sketch it!

Mittwoch, 11. Juni, 23. Juli und 27. August, 18.30–19.30 Uhr

«Sketch it» bietet die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler auf kreative Weise zu beschäftigen. So entsteht ein frischer Blick auf die Originale.

Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Preis: Eintritt + CHF 10.–

Open Studio

Samstag/Sonntag, 28./29. Juni, jeweils 10–18 Uhr

Samstag/Sonntag, 26./27. Juli, jeweils 10–18 Uhr

Samstag/Sonntag, 30./31. August, jeweils 10–18 Uhr

Samstag/Sonntag, 20./21. September, jeweils 10–18 Uhr

Das Open Studio bietet die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken auseinanderzusetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben.

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Workshop «Sternenfelder, Steine, Schnee» für Erwachsene

Schreibwerkstatt in der Ausstellung «Vija Celmins» mit Eva Maria Leuenberger

Mittwoch, 23. Juli und 17. September, 18–20 Uhr

Die Schweizer Lyriker:in Eva Maria Leuenberger (*1991 Bern, lebt in Biel) begleitet die Teilnehmer:innen beim assoziierenden Schreiben in der Ausstellung. In der Auseinandersetzung mit Vija Celmins' präziser Malerei und Grafik finden sich Worte für das kleinste Sandkorn und die Weite des Alls, die Schönheit eines Spinnennetzes und das Verdichten der Zeit.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Treffpunkt: Foyer

Preis: Eintritt + CHF 20.– inkl. Material

Workshop für Erwachsene – Mit scharfem Auge und feinstem Pinsel: Illusionistische Malerei mit Vincent Kriste

Mittwoch, 28. August, 18–20 Uhr

Die aktuelle Ausstellung zeigt einige faszinierende Skulpturen, die Vija Celmins (*1938) parallel zu ihren Zeichnungen und Gemälden geschaffen hat. Sie sind realen Objekten zum Verwechseln ähnlich.

Der Basler Künstler Vincent Kriste (*1979) arbeitet ebenfalls mit dem Phänomen der Augentäuschung. Mit einer Vielzahl von experimentellen Verfahren, Materialien und Techniken macht er dabei die Malerei selbst zum Thema.

Der Workshop bietet die Gelegenheit, Kristes Arbeitsweise direkt vor Ort im Atelier kennenzulernen und sich selbst in der Kunst der illusionistischen Malerei auszuprobieren. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Treffpunkt: Eingang des Atelierhaus Klingental, Kasernenhof 5, 4058 Basel

Hinweis: Der Ort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Preis: Eintritt + CHF 20.– inkl. Material

Weiteres Angebot

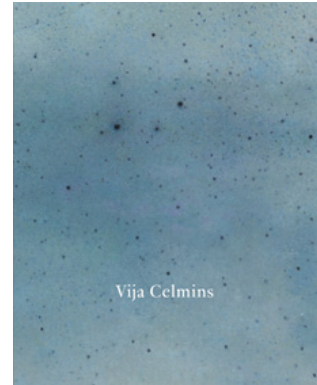
Öffnungszeiten der Fondation Beyeler:

Täglich von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr

Öffentliche Führungen und Veranstaltungen

Tägliches Programm auf: fondationbeyeler.ch/programm/kalender

Vija Celmins



Beschreibung

Die Künstlerin Vija Celmins ist eine Meisterin der subtilen Bildgewalt. Sie ist vor allem für ihre fesselnden Gemälde und Zeichnungen bekannt, die Galaxien, Oberflächen vom Mond, Wüstenböden und Ozeane oder feine Spinnennetze darstellen. Ihre Werke sind nicht monumental; sie sind mit einer zurückhaltenden Palette gemalt und entziehen sich einem schnellen Sehen. Doch wenn man sich einmal auf sie einlässt, verfängt sich der Blick darin und sie entfalten ihre Faszination und große Schönheit. Dieses Buch präsentiert alle rund 90 Werke der Ausstellung in der Fondation Beyeler. Opulente Bildstrecken werden von Kommentaren der Künstlerin zu ihren Werken begleitet, davon die meisten erstmals publiziert. Beiträge namhafter Autor*innen und Künstler*innen wie Julian Bell, Teju Cole, Rachel Cusk, Marlene Dumas und Glenn Ligon eröffnen neue Sichtweisen auf das beeindruckende Schaffen der Künstlerin.

Biografie

Vija Celmins (*1938, Riga) emigrierte Ende der 1940er Jahre mit ihrer Familie in die Vereinigten Staaten. Sie studierte Bildende Kunst an der John Herron School of Art in Indiana und besuchte 1961 einen Sommerkurs an der Yale University, bevor sie an der UCLA einen Master-Abschluss erwarb. Sie hatte Einzelausstellungen in zahlreichen Museen, darunter das Centre Pompidou in Paris, die Menil Collection in Houston und das Metropolitan Museum of Art in New York. Im Jahr 1996 wurde sie in die American Academy of Arts and Letters aufgenommen, 1997 erhielt sie das renommierte MacArthur-Stipendium, 2023 den Praemium Imperiale.

Ausstellung

Fondation Beyeler, Riehen/Basel
15. Juni – 21. September 2025

HERAUSGEBER/IN

Theodora Vischer, James Lingwood

TEXTE VON

Julian Bell, Jimena Canales, Teju Cole, Rachel Cusk, Marlene Dumas, Katie Farris, Robert Gober, Ilya Kaminsky, Glenn Ligon, James Lingwood, Andrew Winer

GESTALTET VON

Teo Schifferli

208 Seiten, 114 Abbildungen. Hardcover

CHF 62,50, € 58,00

978-3-7757-6030-0 (Deutsch)

Erscheinungstermin: 20.06.2025

Hatje Cantz Verlag GmbH

MommSENstraße 27

10629 Berlin

Fax: +49 30 34 64 678 29

www.hatjecantz.de

Vertrieb / Sales:

claudia.squara@hatjecantz.de

sabine.jenske@hatjecantz.de

Presse / Press:

presse@hatjecantz.de

Tel: +49 30 34 64 678 23

**HATJE
CANTZ**

FONDATION BEYELER

Partner, Stiftungen und Gönner:innen

BEYELER-STIFTUNG

HANSJÖRG WYSS, WYSS FOUNDATION

Öffentliche Förderer



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Kanton Basel-Stadt

Kultur



Hauptpartner



Partner



J. Safra Sarasin

RICHARD MILLE



Stiftungen und Gönner:innen:

AMERICAN FRIENDS OF FONDATION BEYELER
A. MICHAEL & URSULA LA ROCHE STIFTUNG
ART CLUB DER FONDATION BEYELER
ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE
ASUERA STIFTUNG
BAREVA STIFTUNG
CRISTINA & DR. THOMAS W. BECHTLER
RENATO F. BROMFMAN UND VANIA F. ROLEMBERG
BUNDESAMT FÜR KULTUR
CLAIRE STURZENEGGER-JEANFAVRE STIFTUNG
DANISH ARTS FOUNDATION
CHRISTINA DE LABOUCHERE
FX & NATASHA DE MALLMANN
TATIANA DE PAHLEN LORENCEAU & CHARLES LORENCEAU
ULLA DREYFUS-BEST
SABINE DUSCHMALÉ-OERI
ERICA STIFTUNG
ERNST GÖHNER STIFTUNG
FONDATION COROMANDEL
FONDATION PHILANTHROPIQUE FAMILLE SANDOZ
SIMONE FORCART-STAEHELIN
FREUNDESKREIS DER FONDATION BEYELER
FUNDACIÓN ALMINE Y BERNARD RUIZ-PICASSO
GEORG UND BERTHA SCHWYZER-WINIKER-STIFTUNG

ANNETTA GRISARD
AGNES GUND
HANS IMHOLZ-STIFTUNG
HILTI ART FOUNDATION
HMSL STIFTUNG
FAMILIE JEANS SCHWEIZ
KARITATIVE STIFTUNG DR. GERBER-TEN BOSCH
L. + TH. LA ROCHE-STIFTUNG
LUMA FOUNDATION
MAX KOHLER STIFTUNG
NACHSON & NATALIA MIMRAN
NY CARLSBERG FONDET
DR. CHRISTOPH M. MÜLLER UND SIBYLLA M. MÜLLER
PATRONESSEN DER FONDATION BEYELER
ELLEN & MICHAEL RINGIER
CRAIG ROBINS & JACKIE SOFFER
SCHEIDEGGER-THOMMEN-STIFTUNG
MAX & MARIANNE STAEHELIN-SEIDEL
STAVROS NIARCHOS FOUNDATION (SNF)
SULGER STIFTUNG
TARBACA INDIGO FOUNDATION
VONTOBEL STIFTUNG
WYETH FOUNDATION FOR AMERICAN ART

sowie weiteren Stiftungen und privaten Gönnerinnen und Gönnern, die ungenannt bleiben möchten.

Das Kunstvermittlungsprogramm und der freie Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre werden ermöglicht mit der freundlichen Unterstützung der **Thomas und Doris Ammann Stiftung, Zürich.**